



Pressehandout

19.02.2024

Polizeipräsidiums Oberpfalz

Bajuwarenstraße 2c, 93053 Regensburg
Tel: +49 941 506 1004 . Fax: +49 941 506 1019
Email: pp-opf.presse@polizei.bayern.de

Verkehrslagebild 2023

Pressehandout



Die Corona-Pandemie wirkte sich beginnend ab Anfang des Jahres 2020 massiv auf das öffentliche Leben und das Mobilitätsverhalten aus. Dies führte auch zu Tiefstständen bei der Unfallentwicklung. Vergleiche mit den Unfallzahlen der Coronajahre 2020 und 2021 nach nun vorliegender Normalisierung des Verkehrsgeschehens haben deshalb nur sehr eingeschränkte Aussagekraft. Die Bewertung der Entwicklung der Verkehrsunfälle orientiert sich deshalb zum einen an den Werten des Vorjahres, zum anderen am Jahr 2019, welches auch als Bezugsjahr für das Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil - sicher ans Ziel“ herangezogen wird. Dieses hat das Ziel, bis zum Jahr 2030 die Verkehrssicherheit auf Bayerns Straßen noch weiter zu erhöhen, insbesondere

- die Zahl der Getöteten und Verletzten so weit wie möglich zu senken,
- die Sicherheit auf Landstraßen noch weiter zu steigern und
- besonders gefährdete Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer noch besser zu schützen.

Kurzzusammenfassung der Verkehrsunfallentwicklung in der Oberpfalz:

Es sind Anstiege gegenüber dem Vorjahr bei den registrierten Verkehrsunfällen sowie den Personenschäden festzustellen. Die Fallzahlen befinden sich allerdings nach wie vor unterhalb des Niveaus des Bezugsjahres 2019.

Mit insgesamt 57 Verkehrstoten sind nach einem historischen Tiefstand im Jahr 2022 wieder deutlich mehr tödlich verletzte Verkehrsunfallopfer zu beklagen. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen schwer verletzten Personen reduzierte sich deutlich auf den niedrigsten Wert im Langzeitvergleich.

Bei den Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Rad- bzw. Pedelec-Fahrern sind Höchststände im Langzeitvergleich festzustellen.



1. Aktuelle Verkehrsunfallzahlen und Langzeitentwicklung

1.1 Gesamtüberblick

Nach mehreren Jahren reduzierten Verkehrsaufkommens aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie normalisierte sich dieses im Jahr 2023.

Die insgesamt **35.888** registrierten **Verkehrsunfälle** stellen einen **Anstieg von 3,0 %** im Vergleich zum Vorjahr dar.

Die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden erhöhte sich um 4,9 %** auf nun **4.150** Fälle.

Mit **57 Verkehrstoten** verloren 16 Personen mehr ihr Leben auf Oberpfälzer Straßen, ein **Anstieg um 39,0 %**.

33 der getöteten Verkehrsteilnehmer waren Fahrer bzw. Mitfahrer in einem Pkw, Lkw oder Sattelzug und somit „**gurtpflichtig**“. **Zehn** dieser Getöteten hatten den **Sicherheitsgurt nicht angelegt**, das ist nahezu jeder Dritte.

Bei den **Verletzten** ist ein **Anstieg um 5,3 %** auf **5.435** zu verzeichnen. Von diesen wurden 828 Personen schwer verletzt, ein Rückgang um 9,2 %. Dies stellt den **niedrigsten Wert** an Schwerverletzten im Langzeitvergleich dar.

Die **Verkehrsunfälle mit Sachschaden** (mit Anzeige sowie Kleinunfälle ohne Anzeige) **stiegen um 5,4 % bzw. 2,0 %** auf **7.753 bzw. 23.985** Fälle an.

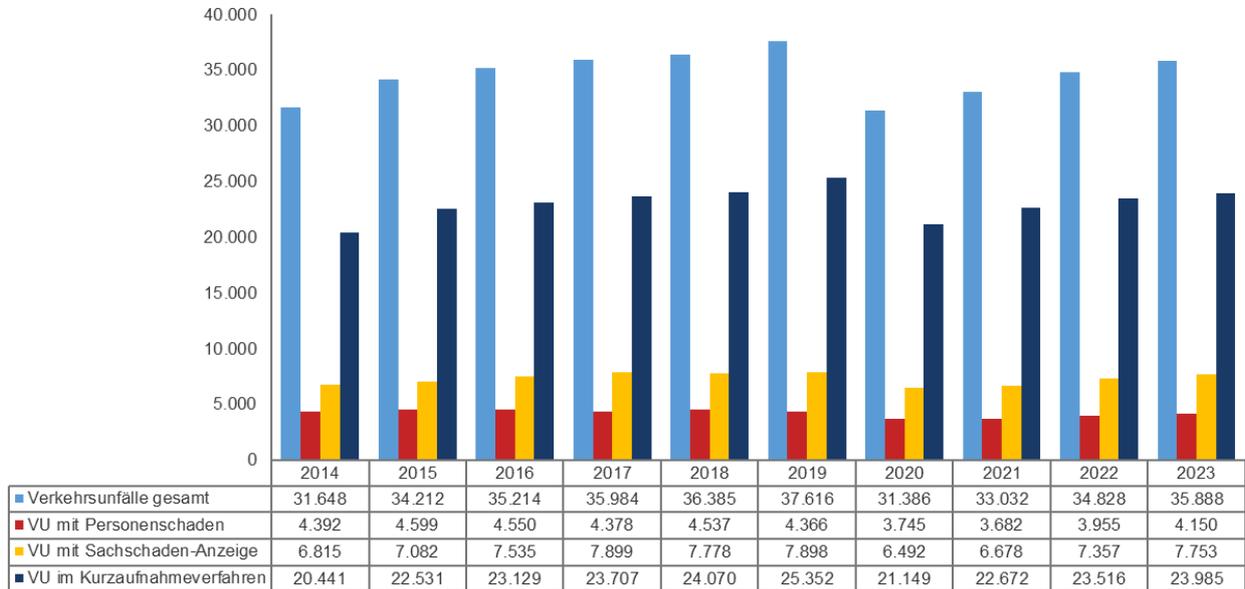
Das **Unfallniveau** des **Jahres 2019**, dem letzten Jahr mit „normalen“ Verkehrsverhältnissen vor Beginn der Corona-Pandemie wurde jedoch **nicht erreicht**. Wird die **aktuelle Verkehrsunfallstatistik** des Jahres **2023 mit** der aus dem Jahr **2019**, dem **Bezugsjahr** für das **Verkehrssicherheitsprogramm 2030, in Relation** gesetzt, so kann ein **Rückgang** bei den **Verkehrsunfällen um 4,6 %** festgestellt werden (2019: 37.616).

Die **Anzahl der Verletzten reduzierte sich** im Vergleich zu 2019 **um 7,7 %**, bei den **Getöteten** beträgt der **Anstieg 9,6 %**.

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Anzahl der im Regierungsbezirk Oberpfalz zugelassenen Fahrzeuge kontinuierlich ansteigt.



Entwicklung der Verkehrsunfälle in der Oberpfalz



Verkehrsunfälle mit Personenschaden in der Oberpfalz





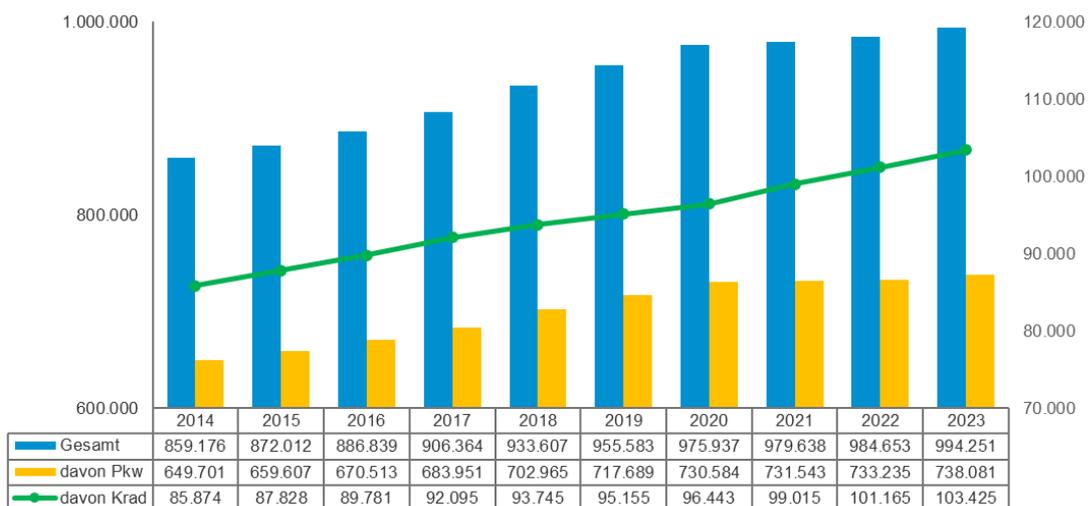
Verkehrstote in der Oberpfalz nach Straßenklassen

Straßenklasse	2023	2022
Autobahnen	11	8
Bundesstraßen	8	6
Staatsstraßen	19	14
Kreisstraßen	8	3
Gemeindestraßen	11	10

Verkehrstote in der Oberpfalz nach Beteiligungsart

Beteiligungsart	2023	2022
Pkw	28	21
Leichtkraftrad/Kraftrad	10	9
Mofa/Kleinkraftrad	2	1
Lkw/Sattelzug	5	2
Fahrrad/Pedelec	8	4
Fußgänger	3	4
Sonstige	1	0

Entwicklung KFZ-Bestand in der Oberpfalz



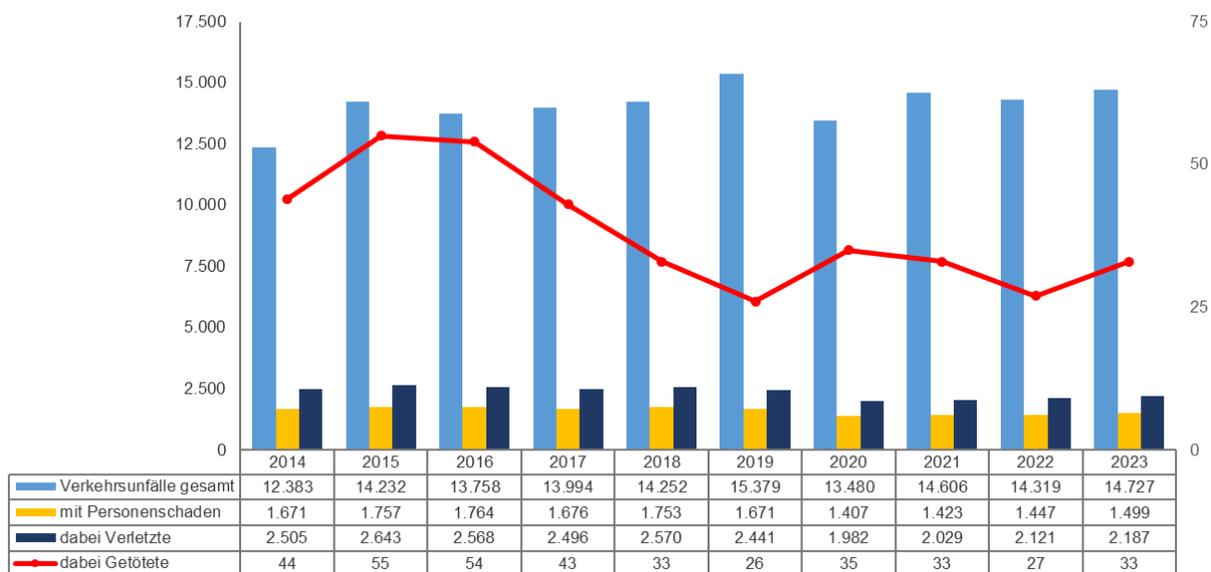


1.2 Verkehrsunfälle auf Landstraßen

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf **Landstraßen** steht nach wie vor im besonderen Fokus des Verkehrssicherheitsprogramms. Analog dem ansteigenden Gesamttrend der Verkehrsunfallzahlen gegenüber dem Vorjahr ist auch auf dieser Straßenklasse ein **Anstieg** festzustellen. Mit **14.727** Verkehrsunfällen ereigneten sich **2,9 % mehr** als 2022. Hierbei erlitten 66 Verkehrsteilnehmer bzw. 3,1% mehr Verletzungen, die Anzahl der Verkehrstoten erhöhte sich um sechs auf 33.

Auf Landstraßen sind ein Anteil von 58 % aller getöteten Verkehrsteilnehmer sowie 53 % aller Schwerverletzten zu verzeichnen. Das Polizeipräsidium Oberpfalz setzt auch deshalb hier durch gezielte Überwachungsmaßnahmen weiterhin einen Schwerpunkt. Darüber hinaus wird im Rahmen von Verkehrsunfallkommissionen und Verkehrsschauen eng mit den Verkehrsbehörden zusammengearbeitet, um erkannte Gefahrenstellen entschärfen zu können.

Entwicklung der Verkehrsunfälle auf Landstraßen in der Oberpfalz



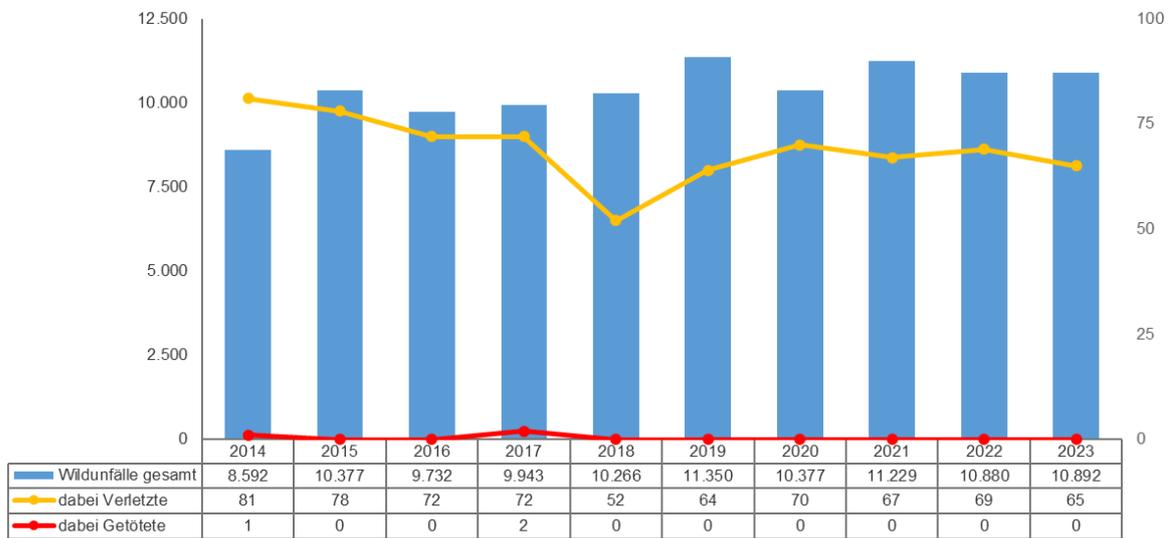


1.3 Wildunfälle

Die Anzahl der Wildunfälle im Regierungsbezirk Oberpfalz **erhöhte** sich gegenüber dem Vorjahr nur **marginal** um 0,1 %, vier Personen weniger erlitten hierbei einen körperlichen Schaden. Im sechsten Jahr in Folge hatte kein Wildunfall tödliche Folgen für einen Menschen.

Der Anteil der Wildunfälle am Gesamtverkehrsunfallaufkommen betrug im vergangenen Jahr 30,3 %.

Entwicklung der Wildunfälle in der Oberpfalz





1.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

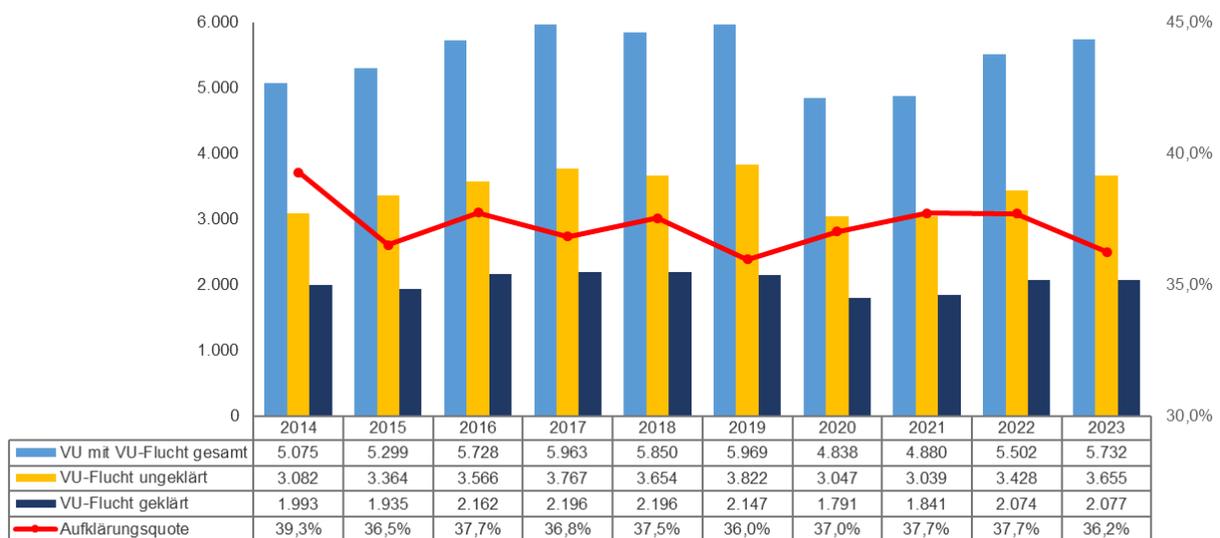
Die Anzahl der zur Anzeige gebrachten **Verkehrsunfallfluchten** stieg im vergangenen Jahr um **4,2 %** auf **5.732** registrierte Fälle an.

Die **Quote der Unfallfluchten an allen Verkehrsunfällen** blieb mit 16,0 % (Vorjahr 15,8 %) annähernd auf gleichem Niveau. Die **Aufklärungsquote** ist leicht **rückläufig** und beträgt **36,2 %** (Vorjahr 37,7 %)

Anstiege sind auch bei den **Unfallfluchten mit Personenschäden** auszumachen. Deren Anzahl erhöhte sich **um 14,3 %** auf nun **271** Fälle. Insgesamt wurden dabei 271 Personen leicht und 37 Personen schwer verletzt.

Der bei Verkehrsunfallfluchten verursachte **Sachschaden** belief sich vergangenes Jahr auf **14,8 Millionen Euro** (2022: 12,9 Millionen Euro; **+ 15,1 %**). Doch nicht nur die unmittelbar Geschädigten sind Leidtragende. Bei Beschädigungen von öffentlichem Eigentum wie z. B. Verkehrszeichen oder Laternenmasten haben letztlich alle Bürgerinnen und Bürger mittelbar den Schaden zu tragen.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort in der Oberpfalz





1.5 Geschwindigkeitsunfälle

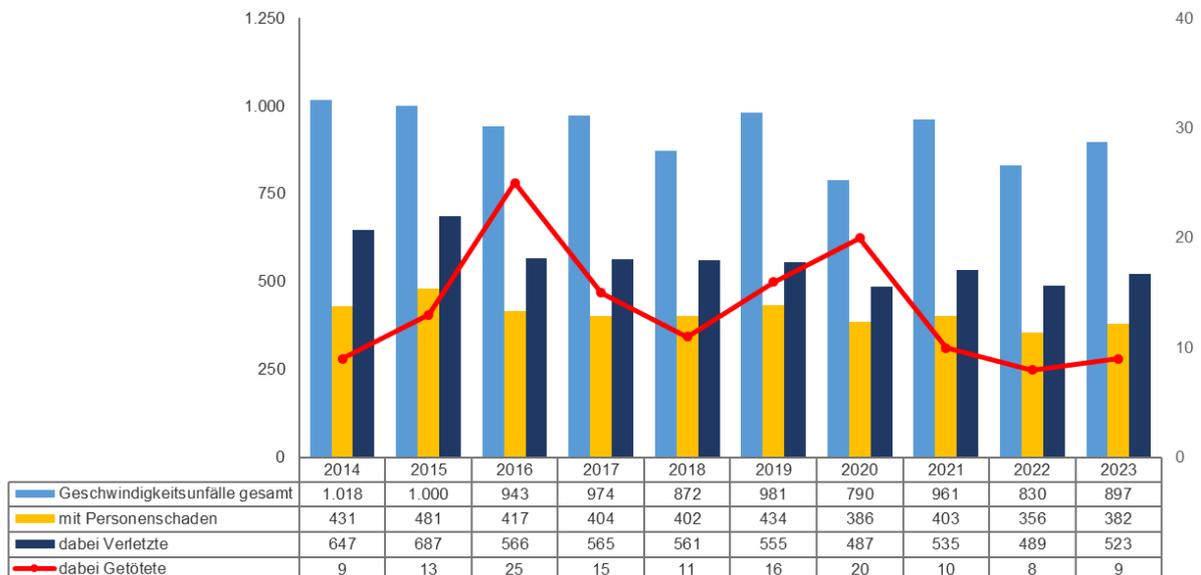
Das Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bzw. nicht angepasste **Geschwindigkeit** war (mit-) ursächlich für **897** Unfälle in der Oberpfalz, eine **Steigerung** um **8,1 %** gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl der hierbei Verletzten stieg um **7,0 %**, auch die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich in diesem Bereich auf 9 Personen (2022: 8).

Bei **Geschwindigkeitsmessungen** mit mobilen Großgeräten und Laserhandmessgeräten im Regierungsbezirk Oberpfalz wurden 2023 insgesamt **34.154 Anzeigen** erstattet und **38.354 Verwarnungen** erteilt. Des Weiteren wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit in **1.311** Fällen so deutlich überschritten, dass neben einer Geldbuße auch ein **Fahrverbot** verhängt wurde. Als „Spitzenreiter“ wurde der Fahrer eines Pkw auf der BAB A6 Fahrtrichtung Heilbronn bei Ebermannsdorf bei erlaubten 120 km/h mit einer Geschwindigkeit von 237 km/h gemessen.

Mit mobilen Großgeräten allein erfolgten 2.564 Messeinsätze, bei den 63.709 Verkehrsteilnehmer beanstandet wurden. Bei 3.206.683 gemessenen Fahrzeugen betrug die **Beanstandungsquote 2,0 %**.

Entwicklung der Geschwindigkeitsunfälle in der Oberpfalz



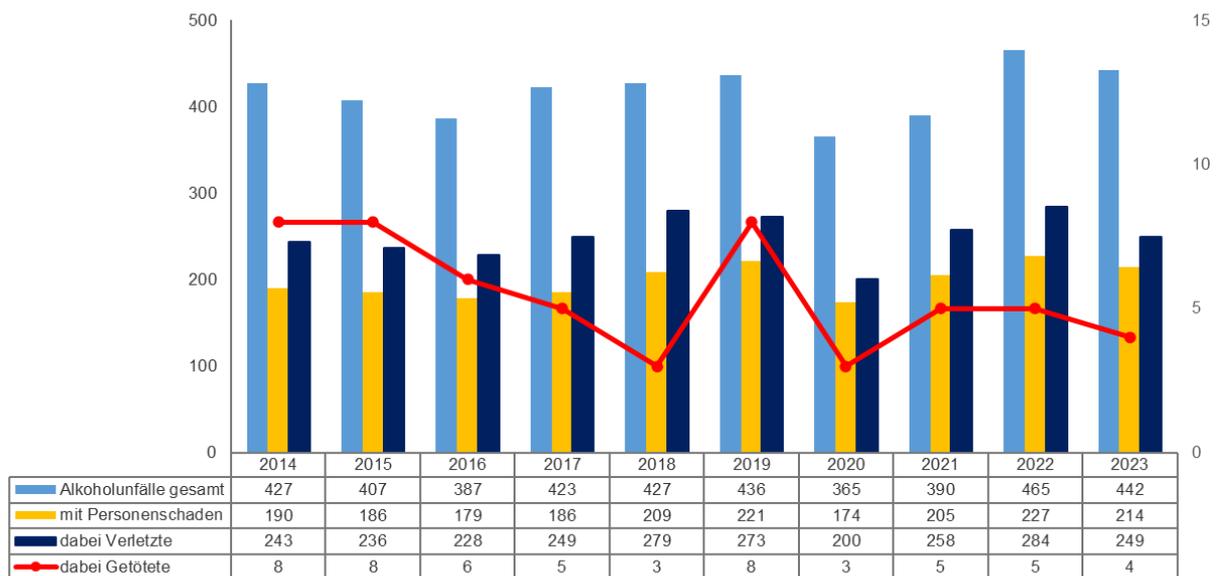


1.6 Alkohol- und Drogenunfälle

Die **Gesamtunfallzahl** im Bereich der **Alkoholunfälle** **reduzierte** sich 2023 gegenüber dem Vorjahr **um 5,0 %** auf 442 Fälle. Neben 249 verletzten Personen kamen vier Menschen bei Alkoholunfällen ums Leben.

Das Polizeipräsidium Oberpfalz setzte seine Bemühungen zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer hinsichtlich der Gefahren, die mangelnde Fahrtüchtigkeit in sich bergen, durch verschiedenste Präventionsmaßnahmen (u.a. Landtag der Verkehrssicherheit, Prävention in Schulen) auch im Jahr 2023 weiter fort. Die **Alkoholdelikte¹** **reduzierten** sich um **über 16 %** im Vergleich zum Jahr 2022, betrug allerdings immer noch **1.715**.

Entwicklung der Alkoholunfälle in der Oberpfalz



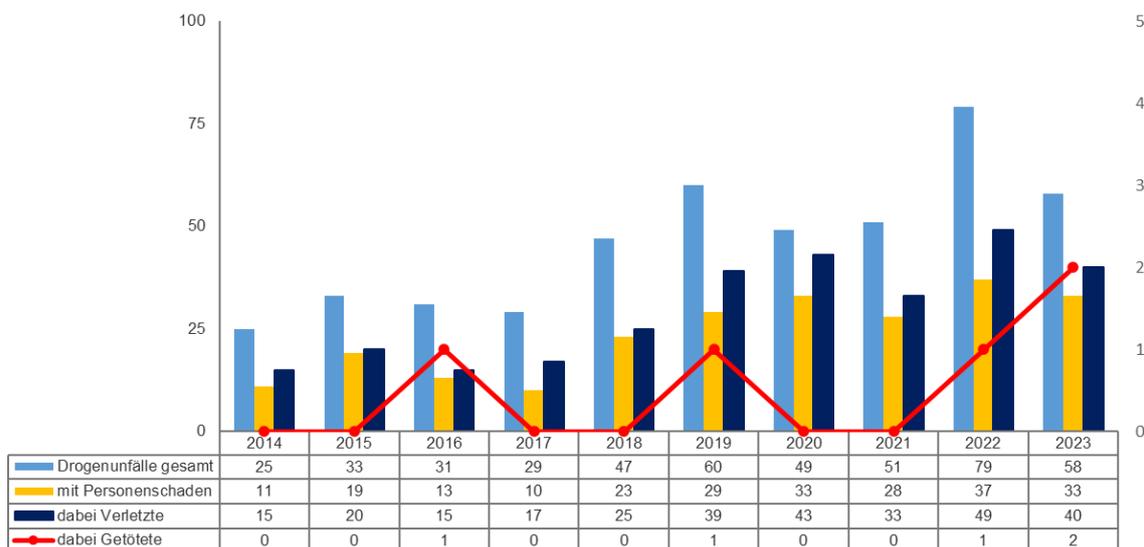
¹ Straftaten „Gefährdung des Straßenverkehrs“ (ohne Verkehrsunfall) und „Trunkenheit im Verkehr“ sowie Ordnungswidrigkeiten gem. § 24 a Abs. 1 Straßenverkehrsgesetz - 0,5 Promille Grenze



Bei **58 Verkehrsunfällen** wurden 2023 Fahrzeugführer festgestellt, die unter dem **Einfluss von sonstigen berauschenden Mitteln** standen, ein **Rückgang um 26,6 %** gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden bei diesen Unfällen 40 Personen verletzt, ferner hatten zwei Verkehrsunfälle tödliche Folgen.

Bei den festgestellten sogenannten „**folgenlosen**“ **Drogenfahrten**² wurden **1.158** Verkehrsteilnehmer zur Anzeige gebracht, dies stellt einen Rückgang von 217 Delikten im Vergleich zum Vorjahr dar.

Entwicklung der Drogenunfälle in der Oberpfalz



² Straftaten „Gefährdung des Straßenverkehrs“ (ohne Verkehrsunfall) und „Trunkenheit im Verkehr“ aufgrund Drogeneinwirkung sowie Ordnungswidrigkeiten gem. § 24 Abs. 2 Straßenverkehrsgesetz



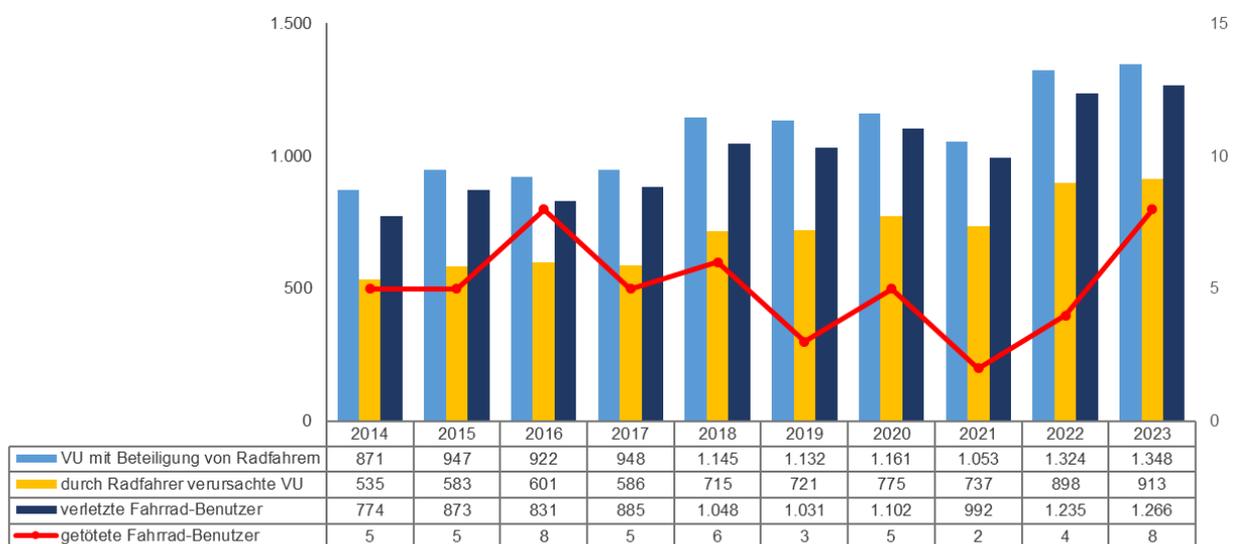
Hinweis:

Bei den unter Ziffern 1.7 - 1.12 aufgeführten Ziel- und Risikogruppen bleiben die Verkehrsunfälle im Kurzaufnahmeverfahren („Kleinunfälle“) unberücksichtigt. Lediglich Verkehrsunfälle mit Personenschaden (2023: 4.150) sowie Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Anzeige (2023: 7.753) werden hier aufgeführt. Folglich beziehen sich die aufgeführten Werte im weiteren Verlauf nur auf die beiden o. a. Unfallkategorien (gesamt 11.903 Verkehrsunfälle).

1.7 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern

Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern **stiegen** erneut **an**. Bei **1.348** Verkehrsunfällen (+ **1,8 %**) wurden 1.266 Fahrrad-Benutzer verletzt, was neue Höchststände im 10-Jahres-Langzeit-Vergleich bedeutet. Acht Fahrrad-Benutzer wurden bei Verkehrsunfällen getötet, ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um vier Verkehrstote.

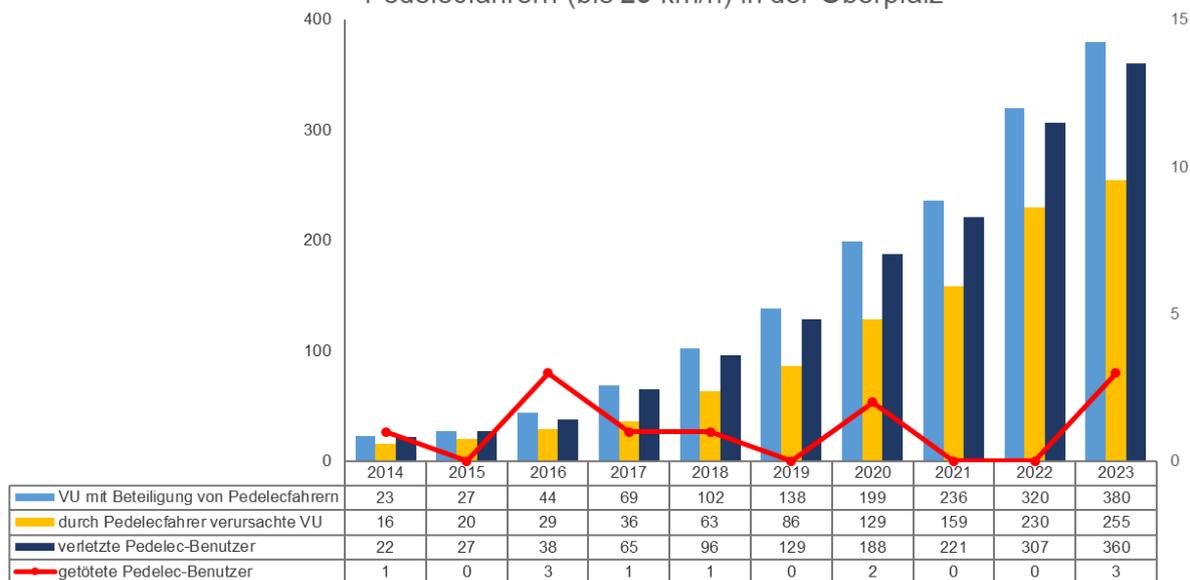
Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern in der Oberpfalz





Auch bei den Nutzern von **Pedelecs** wurden steigende Fallzahlen festgestellt. Die **380** Unfälle des vergangenen Jahres stellen einen **Anstieg** in Höhe von **18,8 %** dar, wobei 17,3 % mehr Pedelec-Benutzer Verletzungen davontrugen. Drei Nutzer dieser Fahrzeugart kamen ums Leben. Der Anteil an Pedelec-Unfällen an allen Fahrradunfällen wuchs auf 28,2 % an.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Pedelecfahrern (bis 25 km/h) in der Oberpfalz

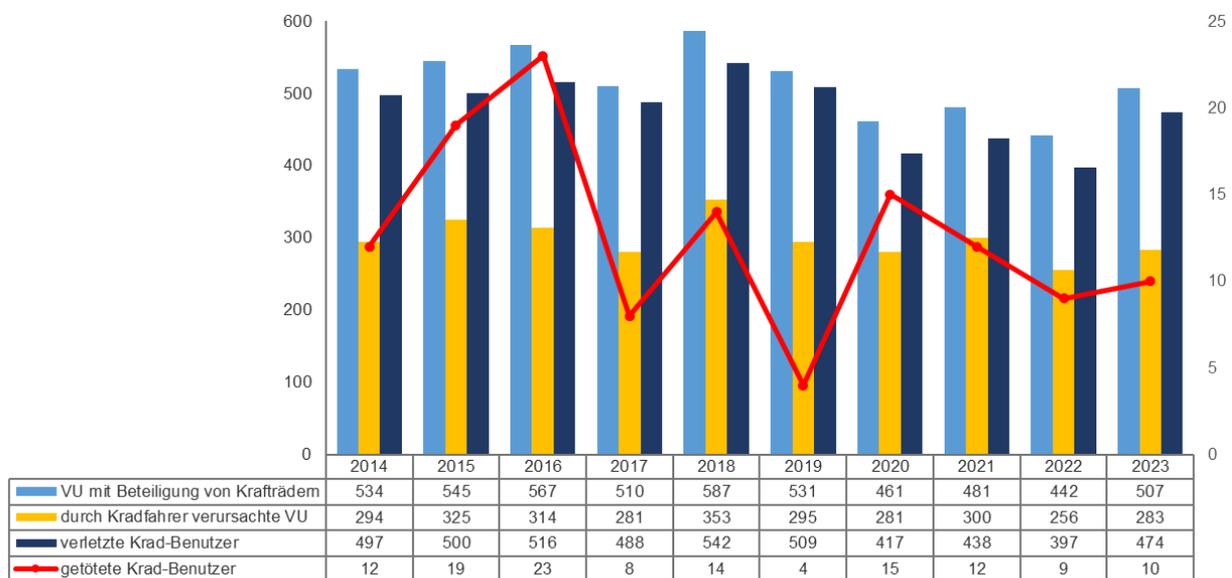




1.8 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorradfahrern

Nach einem Rückgang im Jahr 2022 waren 2023 mit **507 Verkehrsunfällen** 65 mehr zu verzeichnen als im Vorjahr. Das entspricht einem **Anstieg um 14,7 %**. Korrelierend mit den gestiegenen Unfallzahlen wurden auch mehr Motorrad-Benutzer verletzt (+ 19,4 %). Mit zehn tödlich verletzten Bikern war ein Verkehrstoter mehr zu beklagen.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorrädern in der Oberpfalz





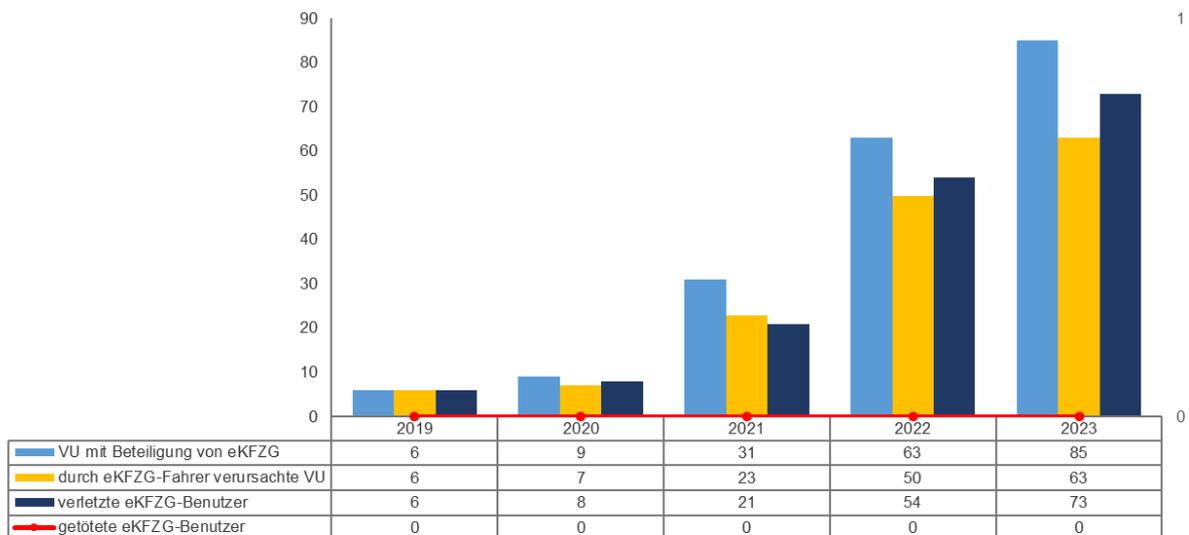
1.9 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen, darunter fallen insbesondere sog. „E-Scooter“, werden seit 2019 explizit in der Verkehrsunfallstatistik erfasst. Die Verbreitung dieses Fortbewegungsmittels nimmt seitdem ständig zu, welche sich auch in den steigenden Unfallzahlen niederschlägt.

Mit **85 Verkehrsunfällen** betrug der **Anstieg** gegenüber dem Vorjahr **35,0 %**.

Verunfallten E-Scooter-Fahrer, hat dies meist Verletzungen am Kopf und Gesicht zur Folge. Nachdem oftmals kein Helm getragen wird, ist das Risiko für schwerwiegende, nachhaltige Beeinträchtigungen besonders hoch.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen in der Oberpfalz

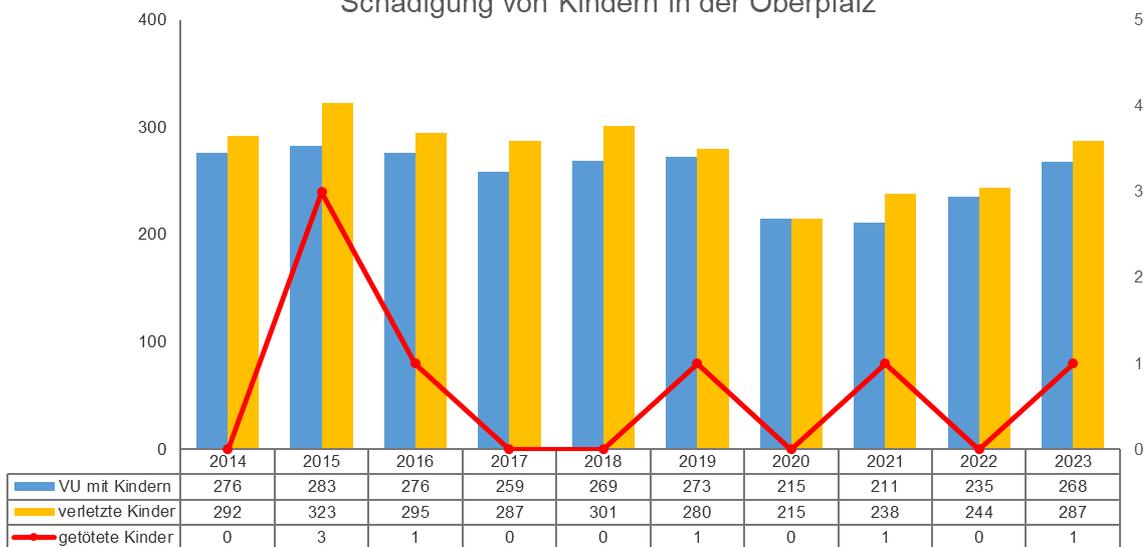




1.10 Verkehrsunfälle mit Beteiligung und / oder Schädigung von Kindern / Schulwegunfälle

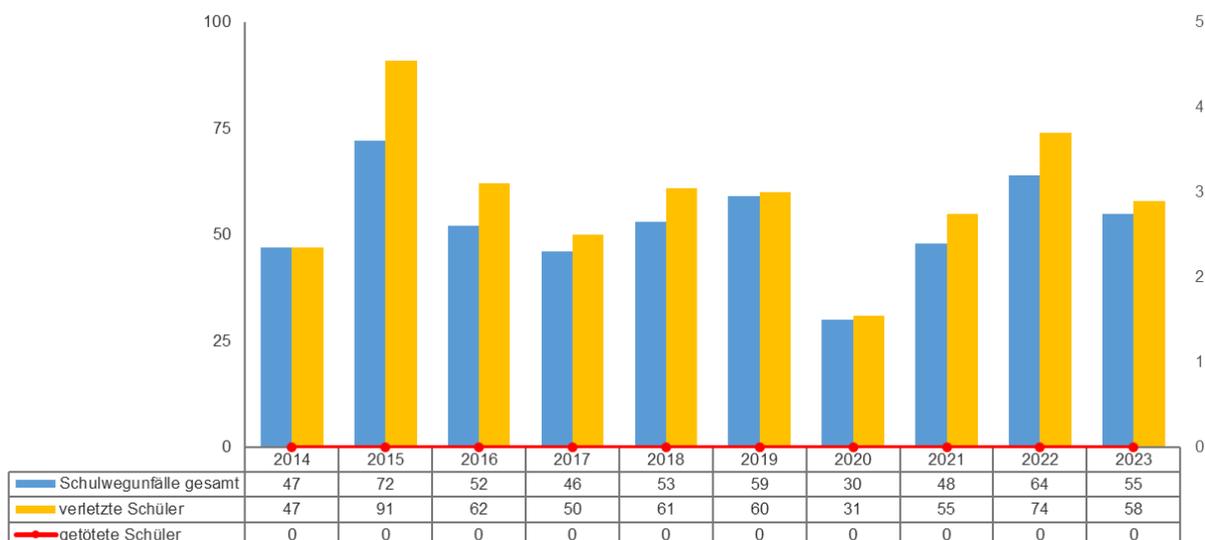
Die Anzahl an **Verkehrsunfällen mit Beteiligung und / oder Schädigung von Kindern erhöhte** sich um **14,0 %**, hierbei wurden **287 Kinder (+ 17,6 %) verletzt**. Leider ist im Jahr 2023 wieder ein tödlich verletztes Kind zu beklagen.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung und/oder Schädigung von Kindern in der Oberpfalz



Im Bereich der **Schulwegunfälle** können nach einem Anstieg im vergangenen Jahr **rückläufige Fallzahlen** festgestellt werden (**-14,1 %**). Bei den **55 Verkehrsunfällen** wurden 58 Schülerinnen und Schüler verletzt, acht davon schwer. Der letzte tödliche Schulwegunfall im Regierungsbezirk Oberpfalz datiert aus dem Jahr 2005.

Entwicklung der Schulwegunfälle in der Oberpfalz





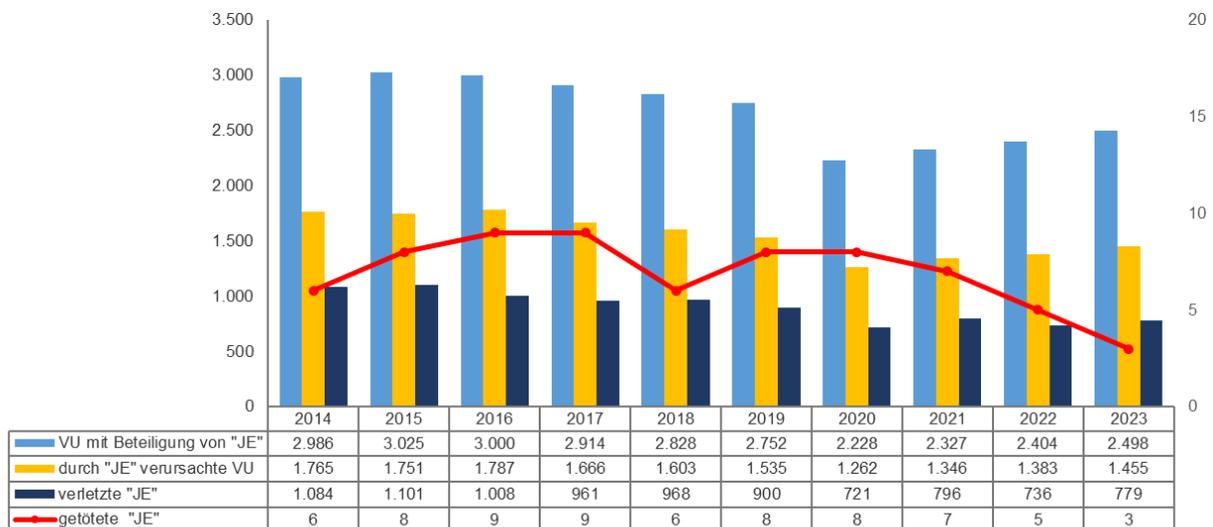
1.11 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von „Jungen Erwachsenen“ (18 bis 24 Jahre)

Als „Junge Erwachsene“ werden alle Personen von 18 bis 24 Jahren bezeichnet. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in der Oberpfalz reduzierte sich auf 7,5 % (Stand 2022 - Vergleich 2012: 8,6 %).

In dieser Zielgruppe kam es zu einem leichten **Anstieg** der Fallzahlen. Die **2.498** Verkehrsunfälle des vergangenen Jahres bedeuten eine Zunahme **um 3,9 %** und weiterhin einen Wert deutlich unter dem des Jahres 2019. Mit **779 „Jungen Erwachsenen“** wurden 5,8 % mehr verletzt. Drei Personen dieser Altersgruppe kamen im vergangenen Jahr als Beteiligte bei Verkehrsunfällen ums Leben, der niedrigste Wert im Langzeitvergleich.

Die Quote der durch „Junge Erwachsene“ verursachten Verkehrsunfälle beträgt 58,2 % und stieg damit gegenüber dem Vorjahr (57,5 %) leicht an. Hierbei wurden oberpfalzweit acht Personen getötet.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Jungen Erwachsenen (18 bis 24 Jahre) in der Oberpfalz





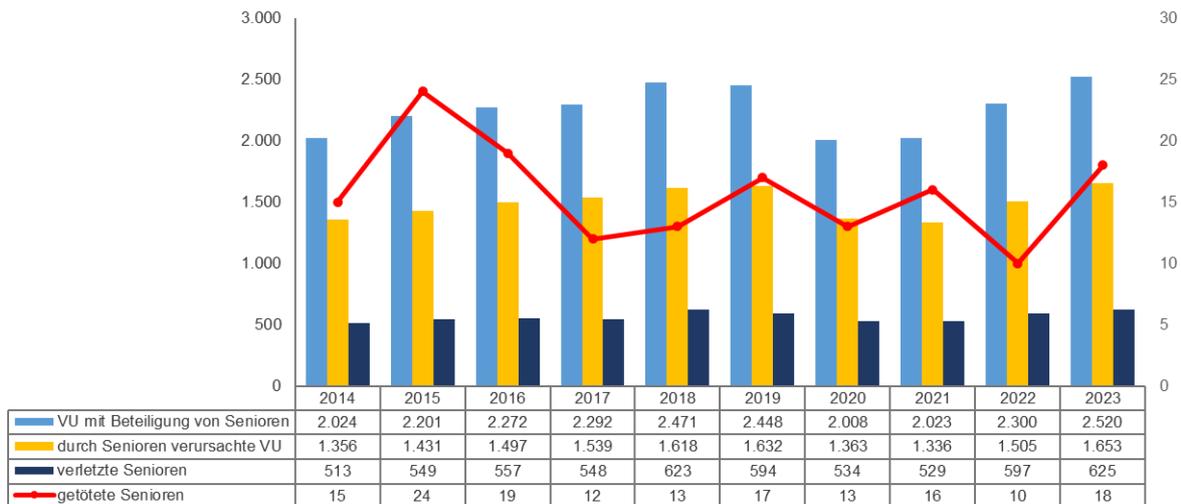
1.12 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (65 Jahre und älter)

Als Senioren werden alle Personen bezeichnet, die 65 Jahre oder älter sind. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wächst stetig, im Regierungsbezirk Oberpfalz beträgt dieser 21,1 % (Stand 2022 - zum Vergleich Stand 2012: 19,1 %).

Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **Senioren** stiegen auf einen neuen Höchstwert im 10-Jahres-Langzeitvergleich auf nun 2.520 Unfälle an (+ 9,6 %). Hierbei wurden mit 625 Senioren 28 bzw. 4,7 % mehr verletzt. 18 Personen dieser Altersgruppe kamen 2023 als Beteiligte bei Verkehrsunfällen ums Leben, acht Senioren mehr als im Jahr zuvor.

Die Quote der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle beträgt 65,6 % und stieg damit gegenüber dem Vorjahr (65,4 %) leicht an. Hierbei wurden oberpfalzweit 15 Personen getötet.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre) in der Oberpfalz



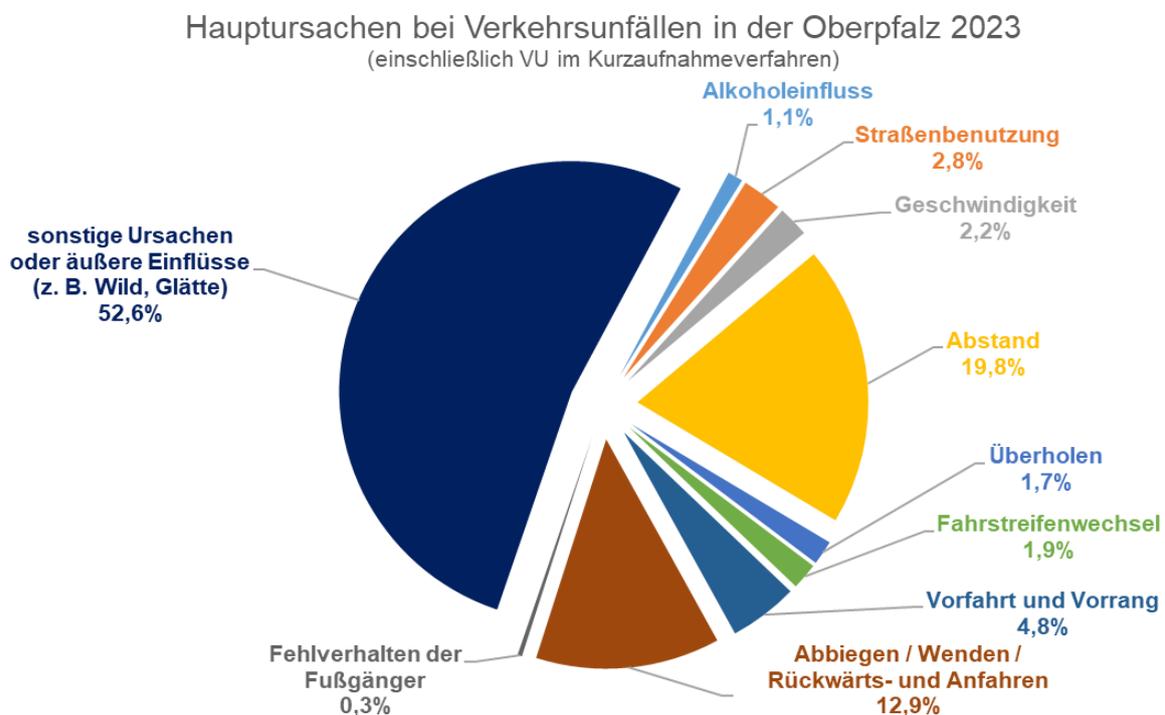


2. Hauptunfallursachen - Kurzübersicht

Bei den insgesamt 35.888 Verkehrsunfällen im Regierungsbezirk Oberpfalz wurden folgende Hauptunfallursachen registriert:

Neben sonstigen Ursachen oder äußeren Einflüssen (z. B. Wild, Glätte), bilden die **Abstandsverstöße** mit 19,8 % die häufigste Hauptunfallursache, gefolgt von den **Fehlern beim Abbiegen, Wenden, Rückwärts- sowie Ein- und Anfahren** mit 12,9 %. Darauf folgen **Vorfahrts- und Vorrangverstöße** (4,8 %) mit deutlichem Abstand.

Der Anteil an Verkehrsunfällen, bei denen nicht angepasste **Geschwindigkeit** oder **Alkoholeinfluss** hauptursächlich war, beträgt insgesamt 3,3 % (2022: 3,2 %). Nach wie vor haben jedoch diese beiden Unfallursachen besonders schwere Folgen für die Verkehrsteilnehmer, was der Anteil bei den Verkehrstoten (9 bei Geschwindigkeitsunfällen, 4 bei Alkoholunfällen) in Höhe von 22,8 % verdeutlicht. Das Polizeipräsidium Oberpfalz setzt daher seine Anstrengungen zur Aufklärung, Bekämpfung und Überwachung in diesen Bereichen weiterhin mit entsprechender Priorität fort.





3. Kernbotschaften der Polizei Oberpfalz zur Verkehrssicherheit 2024

- **57 Verkehrsunfalltote** im Jahr 2023 stellen einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr dar. Jeder Verkehrstoter ist einer zu viel und verursacht unermessliches Leid bei Angehörigen und Hinterbliebenen! Wir werden weiterhin unseren Beitrag leisten, um die Sicherheit auf den Straßen in der Oberpfalz zu erhöhen.
#mehrAchtung Tragen auch Sie durch **ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme** dazu bei!
- **Zehn Getötete** hatten den vorgeschriebenen **Sicherheitsgurt nicht angelegt!**
Der Sicherheitsgurt ist der **Lebensretter Nr. 1** im Straßenverkehr
Deshalb: Gurt rettet Leben!
- **33 Verkehrstote** sowie mehr Unfälle auf **Landstraßen** sprechen ein klares Zeichen.
Deshalb: Rasen tötet Menschen – Vergiss es! Du hast es nicht im Griff!
- **Acht getötete** und ein neuer **Höchststand** an **verletzten Rad- bzw. Pedelec-Fahrern** sind zu verzeichnen! Besondere lebensältere Nutzer sind hier gefährdet.
Deshalb: Erst ausprobieren - dann fahren!
Nur mit Helm!
Sehen und gesehen werden!
- Das geplante Gesetz zum kontrollierten Umgang mit **Cannabis** wird die Verkehrssicherheit negativ beeinflussen! Der Konsum von **Drogen** und **Alkohol** ist mit einer **sicheren Verkehrsteilnahme nicht zu vereinbaren**.
Deshalb: Drogen und Alkohol töten Menschen – Vergiss es! Du hast es nicht im Griff!
- **Nahezu jeder dritte Verkehrsunfall** ist ein **Wildunfall!**
Deshalb gilt im Wald und bei Dämmerung: Fuß vom Gas - immer bremsbereit!
- Nachweislich **9 Schwer- und 63 Leichtverletzte** aufgrund **Ablenkung** am Steuer, die **Dunkelziffer** liegt **weitaus höher**.
Deshalb: Ablenkung tötet Menschen - Vergiss es! Du hast es nicht im Griff!
- **Kinder im Verkehrsraum:** Der Schutz unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer hat oberste Priorität.
Deshalb: #mehr Achtung - sei Vorbild – nie ungesichert!